

Thema:
Geschichte Für Alle e.V.
im Henkerhaus



**GESCHICHTE
FÜR ALLE e.V.**
Institut für Regionalgeschichte

Liebe Mitglieder,

im Juni war es endlich so weit: nach langen Monaten der coronabedingten Zwangspause konnten unsere Stadtrundgänge wieder starten. Ende Juli erfolgte dann nach eineinhalb Jahren ohne Touren der Neustart bei den Führungen für internationale Flusskreuzfahrtgäste.

Geschichte Für Alle e.V. hat diese größte Krise der Vereinsgeschichte hart getroffen. In einer Phase mit dem größten Rundgangsaufkommen aller Zeiten wurden wir im Führungsbereich vom einen auf den anderen Tag völlig ausgebremst, was auch viele unserer treuen Honorarkräfte zu spüren bekamen. Umso mehr freut es uns, Ihnen mit Überzeugung mitteilen zu können, dass unser Verein insgesamt gestärkt und zukunftsfest aus der Pandemie herausgeht. Es hat sich viel getan in den vergangenen Monaten. Ein Leuchtturmprojekt ist dabei sicherlich die Neugestaltung des Henkerhauses. Davon berichtet auch der Leitartikel dieses Geschichtsrundbriefs.

Aber auch viele weitere Projekte sind durchaus erwähnenswert: Durch erfolgreiche Stiftungsanträge konnte ein neuer Stadtrundgang zum jüdischen Leben in der Marienvorstadt im Sommer der Öffentlichkeit präsentiert werden. Eine Publikation dazu wird folgen. Und auch eine interaktive Webseite zu den Nürnberger Stolpersteinen steht kurz vor der Veröffentlichung.

Sie sehen, es tut sich viel im Verein und wir freuen uns, Sie mit diesem Geschichtsrundbrief darüber zu informieren.

Alexander Büttner,
Wolf Hergert und
Ruth Papadopoulou,
Vorstand

Titelbild:

Das Henkerhaus beeindruckt seit Jahrhunderten mit seiner einzigartigen Architektur. Anonymes Aquarell 19. Jahrhundert.

klein: Blick in die neue Infostelle im Eingangsbereich des Henkerhauses.

Bildnachweis:

Kunstsammlungen der Museen der Stadt Nürnberg (Titel groß);
Stadtarchiv Nürnberg (S. 4 u.); GFA, Michael Meyer (S. 3),
GFA (Titel klein, S. 4 o., 6, 7)

Geschichte Für Alle e.V. im Henkerhaus

von Lena Prechsl und
Bernd Windsheimer

Das Henkerhaus, das am Trödelmarkt im Herzen der Nürnberger Altstadt die Pegnitz überbrückt, ist seit Jahrhunderten eines der faszinierendsten Gebäude Nürnbergs. Ursprünglich war das Bauwerk Teil der vorletzten Stadtmauer. Im 14. Jahrhundert wurden hier über beide Pegnitzarme Wehrgänge errichtet, die den Pegnitzausfluss aus der Reichsstadt sichern sollten. Durch die enorme Bevölkerungsentwicklung im Spätmittelalter wurde der Mauerring jedoch schon bald zu eng und die heute noch größtenteils erhaltene Stadtmauer wurde gebaut. Die alten Wehrgänge verloren damit ihre Funktion und wurden einer neuen Nutzung zugeführt. Durch das Schließen der zur Stadt offenen Verteidigungsgänge über dem Fluss entstanden Wohnräume, die dem Henker und seinem Gehilfen zur Verfügung gestellt wurden. Das Henkerhaus diente bis zur Eingliederung Nürnbergs in das Königreich Bayern 1806 als Wohnstatt der städtischen Scharfrichter. Auch im 19. Jahrhundert wurde das Henkerhaus weiter als Wohnraum genutzt und entwickelte sich mit der romantischen Entdeckung Nürnbergs zusammen mit dem angrenzenden Wasserturm und dem Weinstadel zum beliebten Postkartenmotiv. Nach Beschädigung im Zweiten Weltkrieg und dem Wiederaufbau wurde das Gebäude in der Nachkriegszeit von der Verwaltung des Studentenwerks der Universität Erlangen-Nürnberg bezogen. In den Räumen über der Pegnitz und dem zugehörigen Henkerturm auf der Trödelmarktinsel waren Büroräume untergebracht.

Seit vielen Jahrzehnten gehört ein Stopp auf der Maxbrücke, die parallel zum Henkerhaus die Pegnitz überbrückt, zum festen Stadtführungsprogramm in Nürnberg. Die jüngs-



Neu sind Informationstafeln in den Fensternischen des Henkerhauses, die wichtige Bauwerke in der Umgebung vorstellen und so die Umgebung des Gebäudes einbeziehen.

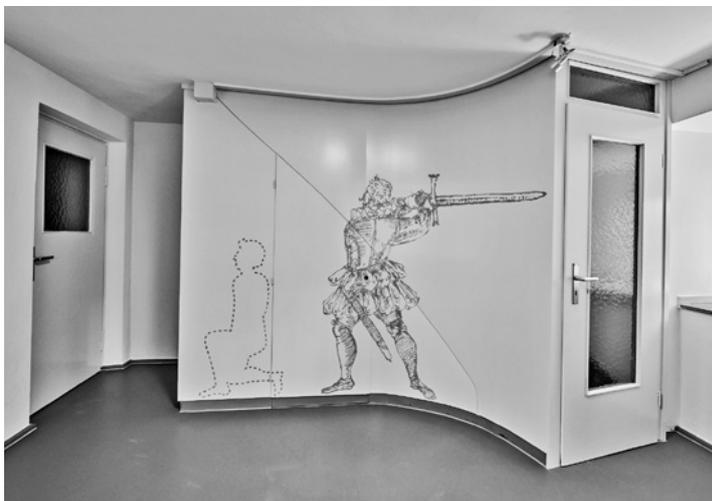


Blick in die Ausstellung im Henkerhaus. In der überarbeiteten Präsentation finden die Besucher:innen umfassende Informationen zur Rechts- und Kriminalgeschichte und natürlich auch zum Nürnberger Henker Franz Schmidt, der durch sein Diensttagebuch »All mein Richten« zum berühmtesten Scharfrichter der Frühen Neuzeit geworden ist.

te Episode der Gebäudegeschichte hat das Henkerhaus für Geschichte Für Alle e.V. jedoch zu deutlich mehr gemacht als nur einer beliebten Station vieler Altstadtführungen. 2007 bekam unser Verein die Möglichkeit, das Haus von der Stadt Nürnberg anzumieten und hier eine kleine Ausstellung zur Nürnberger Rechts- und Kriminalgeschichte einzurichten. Unter der Regie unseres 2014 verstorbenen wissenschaftlichen Mitarbeiters Martin Schieber und mit kräftiger Unterstützung durch den ehemaligen Stadtrechtsdirektor Dr. Hartmut Frommer entstand in drei Räumen des Henkerhauses eine erste Ausstellung. Ziel der Schau war es dezidiert nicht, sensationslüstern Hinrichtungsarten und Foltermethoden zu thematisieren, sondern den historischen Kontext der brutalen mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Strafpraxis zu erläutern und die zugrundeliegenden rechtsgeschichtlichen

Zusammenhänge zu erklären. Als Ausstellungsfläche samt Kassenbereich wurde im Henkerhaus nur die Flussüberbauung genutzt. Ein Raum im Erdgeschoss wurde zunächst für den Publikumsverkehr nicht erschlossen. Lange Zeit gab es in unserem Verein Planungen, genau dort eine Infostelle zur Stadtgeschichte einzurichten und damit einen Außenstelle von Geschichte Für Alle e.V. in der Nürnberger Altstadt zu schaffen. Doch der große organisatorische und nicht zuletzt finanzielle Aufwand ließ die Planungen lange nicht konkret werden – gab es doch im Verein durch den stetig anwachsenden Führungsbetrieb und die zahlreichen Projektarbeiten mehr als genug zu tun.

Die Corona-Krise, über deren negative Auswirkungen wir in den letzten Geschichtsrundbriefen ausführlich berichtet hat-



Wandgemälde wie die lebensgroße Darstellung von Franz Schmidt oder der Rabenstein geben dem Ausstellungsraum eine lebendigere Gestaltung.



Im Erdgeschoss ist eine einladende Infostelle für Nürnberg-Tourist:innen und Geschichtsinteressierte entstanden.

Thema

Die neue Ausstellungseinheit zum 19. und 20. Jahrhundert nimmt unter anderem die Entdeckung Nürnbergs als Reiseziel in der Romantik in den Blick und stellt die besondere Rolle der Kriminalgeschichte als Spiegel des »finsternen Mittelalters« vor. Postkarte um 1900.



ten, brachte die Stadtrundgänge und damit den wichtigsten Bereich unserer Vereinsarbeit über Monate vollständig zum Erliegen. Und zwischen Kurzarbeit, Überbrückungshilfen und digitalem Vereinsleben stellten sich schon bald Fragen nach einer zukunftsgerichteten Weiterentwicklung von Geschichte Für Alle für die Zeit nach der Pandemie. Das Henkerhaus, als Anlaufstelle mitten in der Altstadt, wo täglich hunderte von Tourist:innen vorbeilaufen und unsere Vermittlungsarbeit noch deutlich mehr Menschen erreichen könnte als bisher, wurde bei diesen Überlegungen schnell von einer abstrakten Vision zu einem realistischen Plan. Doch auch die beste Idee ist – gerade in einer Krise mit enormen und in der Vereinsgeschichte noch nie dagewesenen Einnahmeausfällen – ohne eine solide Finanzierung nicht realisierbar. Umso dankbarer sind wir, dass die Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg dem Antrag unseres Vereins auf Förderung des Aus- und Umbaus des Henkerhauses stattgab und das Projekt umfassend unterstützt.

Damit konnten in enger und guter Abstimmung mit dem Hochbauamt der Stadt Nürnberg 2021 die Arbeiten im Henkerhaus starten. Und zu tun gab es tatsächlich einiges: Neben den Arbeiten, die Besucher:innen, die das Haus vor der Umgestaltung kannten, sofort ins Auge fallen, ist vor allem »hinter den Kulissen« viel passiert. So wurden beispielsweise neue Elektroleitungen und EDV-Kabel verlegt und die Beleuchtung



Auch die Teilzerstörung und der Wiederaufbau des Henkerhauses werden in der neuen Ausstellung thematisiert. Fotografie 1951.

im gesamten Haus und in den Leuchtkästen der Ausstellung auf stromsparende LED umgestellt. Dutzende Fenster und sämtliche Räume wurden neu gestrichen und zum Teil vorher neu verputzt sowie die Holzböden und -treppen abgeschliffen und neu versiegelt. Doch natürlich sind es vor allem die Neuerschließung des Raumes im Erdgeschoss und die Erweiterung der Ausstellung, die das Henkerhaus zu einem Herzstück unseres Vereins werden lassen. Früher mussten die Gäste erst durch einen dunklen Gang, um dann im ersten Stock in den schmalen Kassenbereich zu kommen. Durch die Schaffung einer weiteren Eingangstür im Erdgeschoss konnte nun ein freundlicher Raum geschaffen werden, der als Kassenbereich für die Ausstellung im Henkerhaus, aber auch als Informationsstelle zu stadthistorischen Themen sowie als Shop für Bücher, Rundgangstickets und vieles mehr dient. Durch die Verlegung des Kassenbereichs in das Erdgeschoss bot sich außerdem die Chance, die Ausstellung im Henkerhaus zu erweitern. Während in den bereits seit 2007 genutzten Ausstellungsräumen die Texte überarbeitet wurden und nun auch vollständig in englischer Sprache präsentiert werden, entstand im früheren Kassenbereich eine neue Ausstellungseinheit, die das Henkerhaus im 19. und 20. Jahrhundert näher beleuchtet.

Seit Anfang September ist das Henkerhaus nun für Besucher:innen geöffnet, bis zur endgültigen Fertigstellung aller Arbeiten zunächst vorläufig und ohne offizielle Eröffnungsfeier. Die Öffnung ist durch drei mehrsprachige Mitarbeiterinnen, die im Wechsel die Außenstelle betreuen, sichergestellt. In Zukunft soll ausgehend vom Henkerhaus unser Stadtrundgangsangebot wie auch die Vermittlung im Haus, noch weiter ausgebaut werden.

Fördermitglieder und Rundgangsleitungen von Geschichte Für Alle e.V. können die Ausstellung im Henkerhaus kostenfrei besichtigen. Außerdem ist es möglich, dort Gutscheine und Publikationen aus dem Sandberg-Verlag zu den gewohnten Vergünstigungen für Mitglieder zu erwerben. Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern viel Freude beim Besuch unseres ganz besonderen Standorts in der Nürnberger Altstadt.

Aktuell ist das Henkerhaus täglich außer montags von 12 bis 17 Uhr geöffnet.

Vorstand/Hauptamtliche Mitarbeiter:innen Geschäftsstelle

Vorstand

Alexander Büttner
Wolf Hergert
Dr. Ruth Papadopoulos
vorstand@geschichte-fuer-alle.de

Geschäftsführung

Bernd Windsheimer
bernd.windsheimer@geschichte-fuer-alle.de
Stellvertretung: Alexander Büttner,
Magdalena Prechsl

Geschichte Für Alle e.V. –
Institut Für Regionalgeschichte
Wiesentalstr. 32, 90419 Nürnberg
Tel.: 0911 30736-0

Buchhaltung

Thomas Rufflar, Hanne Ruß
buchhaltung@geschichte-fuer-alle.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

Kerstin Gardill
kerstin.gardill@geschichte-fuer-alle.de
Dr. Pascal Metzger
pascal.metzger@geschichte-fuer-alle.de
Roxanne Narz
roxanne.narz@geschichte-fuer-alle.de
Magdalena Prechsl
magdalena.prechsl@geschichte-fuer-alle.de
Bernd Windsheimer
bernd.windsheimer@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro (Schiffstouren) Bamberg

Franca Heinsch (Leitung)
info@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Schiffstouren Nürnberg

Alexander Büttner (Leitung),
Patrick Blos, Werner Fiederer
schiffe@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Nürnberg und Außenstelle Henkerhaus

Lucia Schraudolf (Leitung),
Ulrike Hauffe, Hartmut Heisig,
Christine Maaß, Stephanie Preylowski
info@geschichte-fuer-alle.de

Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen Ressorts

Ressort Nürnberg Innenstadt

Esther Guckenberger, Andreas Krätzer
innenstadt@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Nationalsozialismus

Armin Glass
rpt@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Nürnberg Stadtteile

Ruth Papadopoulos, Markus Heidebroek
stadtteile@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Theaterrundgänge

Christine Maaß, Jutta Röckelein
ressort.theater@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Kinderrundgänge

Sabeth Göß, Ulrike Hauffe
kinder@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Schiffstouren

Maria Beyer, Laura Faber
ressort.schiffe@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Fürth

Claudia Oehm, Brigitte Wünsche
fuerth@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Erlangen

Heidi Leidig-Schmitt, Ralf Markert
erlangen@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Bamberg

Martin Wimmer, Jadon Nisly
ressort.bamberg@geschichte-fuer-alle.de

Beirat

Vertreter der ehrenamtlichen
Mitarbeiter:innen im Vorstand
Alexander Estel, Carolin Cholotta
beirat@geschichte-fuer-alle.de

Mitmachen erwünscht! Termine
der Ressorttreffen und Arbeitskreise
teilen wir gerne auf Anfrage mit.

Neuigkeiten aus dem Team von Geschichte Für Alle e.V.

Durch das erfolgreiche Wiederanlaufen unserer Bildungsprogramme, die sich schon nach kurzer Zeit erneut einer starken Nachfrage erfreuen, wurde das Kapitel Kurzarbeit für unseren Verein beendet.

Buchungsbüros und Außenstelle im Henkerhaus

Die sieben Mitarbeiter:innen, die teilweise über ein Jahr in Kurzarbeit waren, haben sich schnell und äußerst engagiert wieder in ihre zum Teil völlig veränderten Aufgabenfelder eingefunden. Für ihr Durchhalten wegen der langen Monate in »Wartstellung« und ihren großen Elan beim Wiedereinstieg sei ihnen allen herzlich gedankt. Zur Unterstützung unseres Teams im Henkerhaus dürfen wir außerdem unsere langjährige Rundgangsleiterin Ulrike Hauffe ganz herzlich im Geschäftsstellen-Team begrüßen.

Buchhaltung

Ein großer Umbruch steht im Buchhaltungsbereich an: Hanne Ruß tritt nach

sechs Jahren äußerst erfolgreicher Arbeit verbunden mit dem vollständigen Neuaufbau einer professionellen Buchhaltungsabteilung zum 1. Dezember in den verdienten Ruhestand ein. Es freut uns sehr, dass wir mit unserem langjährigen Fördermitglied und Bilanzbuchhalter Thomas Rufflar einen kompetenten Nachfolger gefunden haben, der seine Stelle zum 1. September angetreten hat und von Hanne bereits intensiv in die Vereinsfinanzen eingearbeitet wird.

Wissenschaftlicher Bereich

Doch dies ist nicht die einzige Veränderung im Hauptamtlichen-Team unseres Vereins: Kathrin Lehnerer, die in den vergangenen Jahren mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Geschichte Für Alle e.V. betraut war, hat sich entschieden, nach ihrer Elternzeit beruflich neue Wege zu gehen und unseren Verein verlassen. Der Zuschnitt dieser Stelle wurde nun verändert und eine Schwerpunktverschiebung zugunsten unseres wissenschaftli-

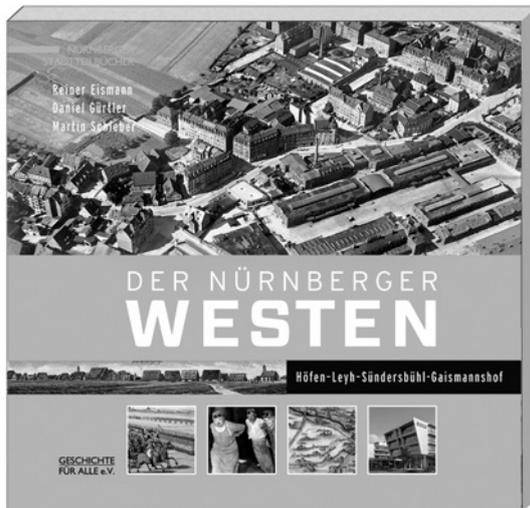
chen Bereichs vorgenommen. So freut es uns sehr, seit Anfang September mit der Historikerin Kerstin Gardill eine neue wissenschaftliche Mitarbeiterin in Teilzeit bei uns begrüßen zu dürfen, die sich hauptsächlich um die Bereiche Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit kümmert. Außerdem wurden – ebenfalls in Teilzeit – zwei weitere (zunächst) befristete Projektstellen im wissenschaftlichen Bereich geschaffen. Diese Stellen werden erfreulicherweise möglich und nötig, da das Auftragsvolumen im Bereich der historischen Projektarbeit in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen hat. Dies trug stark dazu bei, dass der Verein gut durch die rundgangsfreie Pandemiezeit gekommen ist. Die erste halbe Stelle wird ab Anfang Oktober mit der Historikerin Roxanne Narz und die zweite ab Anfang 2022 von Jennifer Oevermann, Rundgangsleiterin und promovierte Historikerin, besetzt. Wir wünschen allen neuen Mitarbeiter:innen einen guten Start!

20 Jahre Geschichte Für Alle e.V. in Bamberg

Mit über 3.000 Stadtführungen pro Jahr (vor Corona) und einer Filiale der Geschäftsstelle ist unsere Arbeit in Bamberg mittlerweile aus dem Vereinsleben von Geschichte Für Alle nicht mehr wegzudenken. 2021 jährt sich der Einstieg unseres Vereins in die Kulturlandschaft der Welterbestadt zum 20. Mal. Von Anfang an gehört ein breites Portfolio an thematischen Stadtrundgängen zu unserem Angebot in Bamberg. Mit vielen Führungen, wie dem Rundgang zu den Hexenverfolgungen, setzen wir damit übrigens die Arbeit des Bamberger Schleichwegla e.V. fort. Dieser Verein musste seine Stadtführungen 2001 wegen Personalmangels einstellen. Doch Geschichte Für Alle stellte sich bald in Bamberg deutlich breiter auf. Neben zahlreichen neuen deutschsprachigen Rundgängen führen wir auch seit über 10 Jahren einen Großteil der englischsprachigen Flusskreuzfahrtgäste durch die Stadt.

Neues von den »Historischen Spaziergängen«

Passend zum diesjährigen Dürer-Jubiläum – Nürnbergs berühmtester Künstler wäre am 21. Mai 550 Jahre alt geworden – macht sich der neueste Band der beliebten Reihe »Historische Spaziergänge« auf eine Spurensuche zu Albrecht Dürer. Ein renommierter Kreis an Dürer-Experten rund um unser langjähriges Vereinsmitglied PD Dr. Manuel Teget-Welz beleuch-



NEU

im Sandberg-Verlag

Der Nürnberger Westen. Höfen – Leyh – Sündersbühl – Gaismannshof

von Reiner Eismann, Daniel Gürtler, Martin Schieber
192 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-96486-010-1

tet die wichtigsten Lebensstationen in diesem reichillustrierten Heft. Als Jahressgabe geht dieser 18. Historische Spaziergang allen Fördermitgliedern des Jahres 2020 nach Erscheinen in diesem Herbst per Post zu.

Außerdem erscheint pünktlich zur Neueröffnung des Henkerhauses der Band zur Nürnberger Kriminalgeschichte nun auch in englischer Sprache und bietet damit den zahlreichen internationalen Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, sich noch intensiver mit den präsentierten Inhalten zu beschäftigen.

Neues Stadtteilbuch zum Nürnberger Westen

Die eher unbekanntenen Nürnberger Stadtteile Höfen, Leyh, Sündersbühl und Gaismannshof nimmt das neue Stadtteilbuch »Der Nürnberger Westen« in den Fokus. Auf über 300 Seiten und mit zahlreichen bisher unveröffentlichten Bildern prä-

sentiert die Publikation die wechselvolle und vielfältige Geschichte der Nürnberger Stadtteile. Einst Dörfer, deren Herrschaft im Mittelalter und der Frühen Neuzeit immer wieder wechselte, entwickelten sich die Orte in der Industrialisierung zu dicht besiedelten Wohn- und Industriestandorten. Das Buch erzählt von der Stadtentwicklung ebenso wie von kulturellen Besonderheiten und dem gesellschaftlichen Wandel und bietet damit spannende Perspektiven auf die Stadtgeschichte Nürnbergs. »Der Nürnberger Westen« erscheint im Oktober 2021 und kann dann im Henkerhaus, in der Geschäftsstelle oder im Buchhandel erworben werden.

Webseite zu den Nürnberger Stolpersteinen geht online

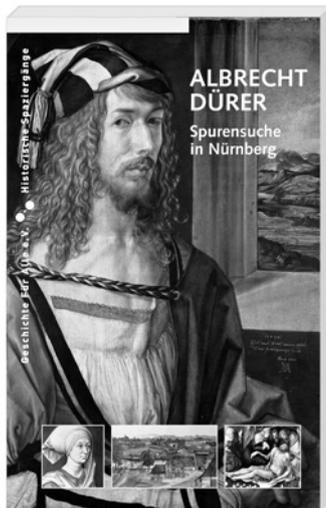
Bereits im letzten Geschichtsrundbrief hatten wir von der neuen Stolperstein-Webseite berichtet. Nun sind nicht nur die Kurzbiografien der über 100 Personen, für die in Nürnberg Stolpersteine verlegt sind, verfasst, sondern auch Bilder der Wohnorte und der Opfer des NS-Regimes recherchiert und natürlich die aufwendige Programmierung größtenteils abgeschlossen. In Bälde steht also unter www.stolpersteine-nuernberg.de die interaktive Karte zu den Nürnberger Stolpersteinen online und ein großes Projekt unseres Vereins findet damit seinen vorläufigen Abschluss. Die Seite, deren Erstellung finanziell von der WBG 2000 Stiftung, der Nürnberger Menschenrechtsstiftung und der Kost-Poche'schen Stiftung unterstützt wird, wird in Zukunft laufend mit Informationen zu neu verlegten Stolpersteinen in Nürnberg aktualisiert.

Neuer Escape Room »Das Geständnis« in den Historischen Felsengängen

Die Nürnberger Kriminalgeschichte ist das Thema des neuen historischen Escape Rooms, den unser Verein in Zusammenarbeit mit den Historischen Felsen-

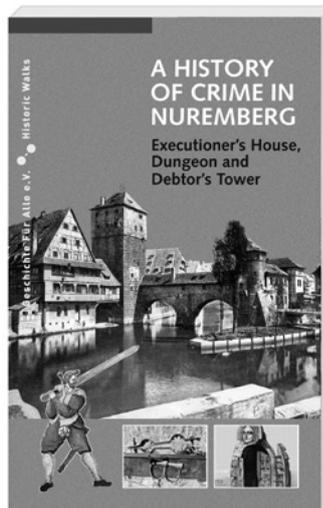


Neue Gesichter in der Geschäftsstelle: Seit September ergänzen der Buchhalter Thomas Rufflar und die wissenschaftliche Mitarbeiterin Kerstin Gardill das Geschäftsstellen-Team unseres Vereins.



NEU
im Sandberg-Verlag

Albrecht Dürer. Spurensuche in Nürnberg
von Manuel Teget-Welz
72 Seiten
ISBN 978-3-96486-008-8
7,80 EUR



NEU
im Sandberg-Verlag

A History of Crime in Nuremberg
von Magdalena Prechtl
Übersetzung: John Jenkins
72 Seiten
ISBN 978-3-96486-011-8
7,80 EUR

gängen entwickelt hat. Wie bei dem seit 2018 buchbaren Programm »Mein letzter Wille« haben die Spieler:innen auch diesmal 60 Minuten Zeit, um sich tief unten in den Felsenkellern durch knifflige Rätsel rund um Strafe, Verbrechen und Recht zu spielen und am Ende einen (fiktiven) Kriminalfall zu lösen. Auf unterhaltende und überraschende Art und Weise haben Kleingruppen mit bis zu acht Personen die Möglichkeit, so einen spannenden Zugang zur Nürnberger Vergangenheit zu bekommen. Seit Mitte August ist das neue Spiel nun buchbar und erfreut sich bereits großer Beliebtheit. Weitere Informationen zum Escape Room gibt es unter <https://www.historische-felsengaenge.de/escape-room>.

Ausbildung neuer Rundgangsleitungen wieder gestartet

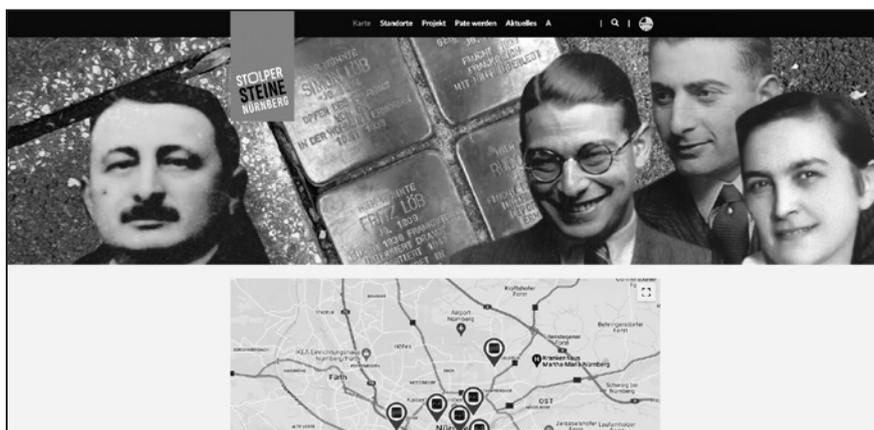
Erfreulicherweise konnten wir in diesem Sommer die Ausbildung neuer Rundgangsleitungen in Nürnberg und Bamberg fortsetzen. In sechs kleinen Kursen beschäftigten sich die angehenden Stadtführer:innen intensiv mit den Grundlagen der historischen Vermittlungsarbeit. Manche der Teilnehmer:innen bewiesen dabei einen besonders langen Atem, hätten sie doch bereits für die abgesetzten Ausbildungskurse im März und April 2020 einen Platz gehabt. In diesem Jahr konnten wir schon zehn neue freie Mitarbeiter:innen im Verein begrüßen. Etwa 20 werden noch folgen. Wir wünschen allen einen guten Start in das Vereinsleben und viel Freude bei den Rundgängen.

Quartiersrundgang durch Steinbühl und Parkrundgang im Nürnberger Süden

Die Konzeption und Durchführung von besonderen Stadtrundgängen ist von Anfang an Teil der Arbeit unseres Vereins. Eine dieser Sonderführungen sind die Parkrundgänge durch Nürnberger Grün-

anlagen, für die wir seit vielen Jahren vom Umweltamt der Stadt Nürnberg beauftragt werden. In diesem Jahr führte unser freier Mitarbeiter Daniel Gürtler unter großem Interesse durch Annapark und Hummelsteiner Park in der Südstadt. Als weitere

Sonderaktion fand außerdem in Kooperation mit dem örtlichen Quartiersmanagement eine Spurensuche durch Gibitzenhof statt, die sowohl historische Aspekte wie auch Planungen zur Stadtteilentwicklung vorstellte.



Die Webseite zu den Nürnberger Stolpersteinen begrüßt die Seitenbesucher:innen mit einem eigens produzierten Film.



Im letzten Geschichtsrundbrief zeigten wir noch eine Baustelle, heute präsentiert sich der neue Escape Room in den Historischen Felsengängen mit aufwendiger und detailreicher Gestaltung.

Oktober

- Sa., 02.10.** 15:00 Uhr **Rundgang durch Langwasser**
Silvia Weißhaar, Rundgangsleiterin GFA
 Treffpunkt: U-Bahn-Aufgang Langwasser Mitte
-
- Sa., 16.10.** 10:00 Uhr **Rundgang durch Schafhof**
Markus Heidebroek, Rundgangsleiter GFA
 Treffpunkt: vor der Lothar-von-Faber-Schule, Schafhofstr. 25

November

- Mo., 08.11.** 19:00 Uhr **Digitaler Vortrag »Die Baugeschichte der Nürnberger Bierkeller«**
Ralf Arnold, Rundgangsleiter GFA und Vorsitzender des Fördervereins Nürnberger Felsengänge e.V.
-
- Sa., 20.11.** 10:00 Uhr **Rundgang »Die Rotschmiede in Nürnberg«**
Melitta Vogel-Singethan, Rundgangsleiterin GFA
 Treffpunkt: vor der Gaststätte »Weinstube« des Heilig-Geist-Spitals

Dezember

- Do., 02.12.** 19:00 Uhr **Digitaler Vortrag »Es ist eine Lust in Erlangen zu lesen«. Die Geschichte der Stadtbibliothek Erlangen**
Hartmut Heisig, Rundgangsleiter GFA
-
- Mi., 15.12.** 19:00 Uhr **Digitaler Vortrag »Die Nürnberger Celluloidwarenfabrik Theodor Guckenheimer«**
Wolf Hergert, Vorstand GFA

Januar

- Mi., 12.01.** 19:00 Uhr **Digitaler Vortrag »Henry W. Longfellow. Ein amerikanischer Dichter und sein Blick auf das Nürnberg des 19. Jahrhunderts«**
Anne Hayner Hefner, Rundgangsleiterin GFA
-
- Sa., 15.01.** 14:00 Uhr **Rundgang »Diebe, Mörder, Ehebrecher. Eine kriminalgeschichtliche Stadtführung durch Bamberg«**
Franca Heinsch, Rundgangsleiterin GFA
 Treffpunkt: Eingang der Alten Hofhaltung, Bamberg
-
- Fr., 21.01.** 14:00 Uhr **Rundgang »Des Reiches Schatzkammer – Die Reichskleinodien in Nürnberg«**
Andreas Krätzer, Rundgangsleiter GFA
 Treffpunkt: Schudturm, Vordere Insel Schütt

Februar

- Mi., 23.02.** 19:00 Uhr **Digitaler Vortrag »Kulturladen Loni-Übler-Haus in Mögeldorf: Auf den Spuren des Namensgebers und der Anfänge der Soziokultur«**
Kerstin Gardill, wissenschaftliche Mitarbeiterin GFA

Bei allen Rundgängen ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich!

Für alle digitalen Vorträge erhalten Sie den jeweiligen Teilnahmelink per E-Mail. Sollten Sie in der Vergangenheit noch keine Veranstaltungshinweise per E-Mail von uns bekommen haben, dann teilen Sie uns gerne Ihre Adresse unter info@geschichte-fuer-alle.de mit.